

Bericht Offenen Jugendarbeit im Ortsteil Zunsweier

1. Entwicklung der Jugendarbeit

1.1. Ausgangslage und Startphase

Seit Jahren engagierte sich Zunsweier in der Offenen Jugendarbeit und stellte hierfür Räume zur Verfügung bzw. richtete diese gemeinsam mit den Jugendlichen her. Diese Jugendräume erlebte immer wieder ein auf und ab. Um die Jugendarbeit weiterhin aufrechterhalten zu können, wurde 2008 eine Konzept für die Jugendarbeit erstellt, zentraler Punkt ist die fachliche Begleitung der Jugendarbeit durch pädagogische Fachkräfte im Ortsteil, um die Kontinuität sicherzustellen. Das Fachpersonal wird vom Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen gestellt. Der Stellenumfang hierfür beträgt 25 % einer Vollzeitstelle.

Um eine möglichst hohe Akzeptanz der pädagogisch begleiteten Jugendarbeit in Zunsweier sicher zu stellen, wurde am 19. Juli 2008 ein Auftaktworkshop für interessierte Jugendliche angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten sie die Möglichkeit, ihre Wünsche und Erwartungen an einen Jugendtreff zu äußern, die zuständige Jugendarbeiterin des Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofens kennen zu lernen sowie Rahmenbedingungen wie z.B. Öffnungszeiten, Nutzungsregeln usw zu diskutieren.

Gleichzeitig wurde die neu zu entwickelnde Jugendarbeit in Zunsweier konzeptionell eng abgestimmt mit den örtlichen Kooperationspartnern, der Ortsverwaltung Zunsweier und der Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus. Außerdem ist es durch die frühzeitige Information der Nachbarschaft des Jugendtreffs gelungen, diese für das Vorhaben zu gewinnen.

1.2. Der Jugendtreff – Konzeption und aktueller Stand

Der Jugendtreff ist in den Räumlichkeiten des katholischen Pfarrheimes untergebracht. Die Ausstattung entspricht den üblichen Standards und wurde durch die Kirchengemeinde, die Ortsverwaltung, das Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen sowie in Eigenleistung der Jugendlichen ständig verbessert. So haben die Jugendlichen beispielsweise bei einem Flohmarkt, Kuchenverkauf usw. Geld erwirtschaftet, von dem sie eine Stereoanlage für den Jugendtreff kauften.

Die Jugendarbeit in Zunsweier wendet sich hauptsächlich an die Altersgruppe der 12 bis 18 Jährigen. Pädagogisch orientiert sie sich an einer schrittweisen Übertragung von Verantwortung, um Jugendliche dazu zu befähigen, eigenverantwortlich die Räume zu nutzen. Dieser Prozess muss professionell begleitet werden. Am Beginn steht das Angebot einer Offenen Tür an einem Wochentag. Hier hat die Fachkraft die Möglichkeit, die Jugendlichen kennen zu lernen und Regeln der Raumnutzung mit ihnen auszuhandeln. In einem nächsten Schritt wird an einem zweiten Wochentag eine zeitlich sehr begrenzte Raumvergabe angeboten, mit regelmäßigen Kontrollen durch die Fachkraft. Im letzten Schritt können die Jugendlichen dann die Verantwortung für die Räume selbst übernehmen und erhalten nach dem Abschluss eines Vertrages einen eigenen Schlüssel.

Aktuell ist der Jugendtreff an zwei Wochentagen unter pädagogischer Begleitung geöffnet. Mittwochs findet ein Angebot statt, welches ca. 16 Jugendliche ab der fünften Klasse (ab ca. 12 Jahren) anspricht. Das Programm wird von den

Jugendlichen bestimmt und bewegt sich zwischen Kreativangeboten, Ausflügen, Spielen und gemeinsamem Kochen. Der Offene Treff am Donnerstag wird von ca. 18 Jugendlichen (Alter ca. 13-15 Jahre) regelmäßig besucht. Zum Teil überschneiden sich die beiden Besuchergruppen, wobei das Donnerstagsangebot tendenziell von älteren Jugendlichen angenommen wird. Schrittweise soll die Donnerstagsgruppe nun an eine eigenverantwortliche Raumnutzung herangeführt. Eine Jugendgruppe, die bisher den Raum selbständig genutzt hat, hat ihren Schlüssel mittlerweile wieder zurückgegeben.

1.3. Aufsuchende Arbeit

2009 war vor allem das Schulgelände in Zunsweier das Ziel von Vandalismus. Als Maßnahmen fand eine Kooperation mit der Schule und der SMV statt und es wurde ein Workshop zum Thema Vandalismus veranstaltet.

Nicht alle Jugendliche finden den Weg in die Jugendräume. Deshalb ist es wichtig, neben der Treffarbeit die Jugendliche auch an den Punkten im Ortsteil aufzusuchen, an denen sie sich in ihrer Freizeit aufhalten. Die Aufsuchende Arbeit ist so ein weiterer wichtiger Baustein der Jugendarbeit. Gezielt wurden Jugendgruppen an ihren Treffpunkten in der Ortschaft besucht. Aufsuchende Arbeit eröffnet die Möglichkeit Jugendliche außerhalb der Jugendräume zu erleben und neue Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Auch Jugendliche, die nicht die Räume nutzen möchten, kann man ansprechen und so Bedarfe im Ortsteil erfahren.

2. Vernetzung und Kooperation

2.1 Kooperationspartner

Es besteht eine Kooperation zwischen der politischen sowie der kirchlichen Gemeinde in Zunsweier und dem Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen. Die Zusammenarbeit ist in einem Kooperationsvertrag festgehalten. Die Ortsverwaltung gewährleistet ehrenamtliche Unterstützung und trägt den Sachaufwand der Jugendarbeit, die katholische Gemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und das Stadtteilzentrum bringt die pädagogischen Fachkräfte mit ein. Das Ziel dieser Kooperation ist die Sicherstellung sowie gemeinsame Gestaltung der Offenen Jugendarbeit in Zunsweier.

In einem Jugendbeirat treffen sich die Vertreter der Kooperationspartner und der Jugendlichen mindestens halbjährlich, um das Angebot konzeptionell weiter zu entwickeln und notwendige Absprachen zu treffen. Außerdem berichten die Jugendarbeiter dem Ortschaftsrat einmal im Jahr über den aktuellen Stand.

Wichtige Kooperationspartner waren bisher auch die Schulen Zunsweier und Elgersweier. Das Stadtteil- und Familienzentrum unterstützte die Schulen bei der Organisation der Mittagsbetreuung und war auch für die Schulsozialarbeit an den Schulen verantwortlich. Dies sicherte eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit, z.B. durch Kennenlernetage für die Schulklassen. Durch die Schließung der Schulstandorte ist diese Kooperation nicht mehr möglich.

Jugendarbeit beteiligt sich auch an Veranstaltungen im Ortsteil wie dem Weihnachtsmarkt und kooperiert dafür mit weiteren Partnern, z.B. der Kindertagesstätte.

2.2 Ehrenamtliche Unterstützung

Im Kooperationsvertrag ist festgehalten, dass die Jugendarbeit durch ehrenamtliche Unterstützung aus Zunsweier begleitet und mitgestaltet wird. Der Vorteil einer Einbindung bürgerschaftlichen Engagements liegt u.a. in einer engen Vernetzung und einer schnellen Kommunikation mit der Ortschaft. So kann beispielsweise frühzeitig auf aktuelle Entwicklungen und Anliegen reagiert werden.

Engagement Erwachsener

Dank des Engagements von Ehrenamtlichen sind mehr Angebote der Offenen Jugendarbeit möglich, als dies alleine von Hauptamtlichen zu gewährleisten wäre. So wurde zeitweise eine Jugendgruppe von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin freitags begleitet. Sie begleitete nicht nur die Jugendliche im Treff sondern organisierte mit der Jugendgruppe und engagierten Eltern z.B. Kaffeemittage für den Ortsteil. Jugendarbeit begleitet und berät die Ehrenamtlichen und stellt die Kontinuität sicher. Die Jugendgruppe, die die Anfangszeit prägte, nutzt die Räume inzwischen nicht mehr. Jetzt gilt es, gemeinsam mit den Ehrenamtlichen neue Möglichkeiten des Engagements zu eröffnen.

Engagement Jugendlicher

Engagement und Beteiligung von Jugendlichen ist zentrale Aufgabe von Jugendarbeit. Sei es durch die Übernahme von Verantwortung für die Jugendräume wie Thekendienst oder als Schlüsselerantwortliche oder als Aktive bei Veranstaltungen. Schritt für Schritt werden dabei Jugendlichen an mehr Eigenverantwortung herangeführt.

3. Ausblick und Perspektiven

Nach der Schließung der weiterführenden Schule in Zunsweier im vergangenen Jahr wird nun zum Ende des Schuljahres auch die Werkrealschule in Elgersweier geschlossen. Mit den Schulen verlieren die Ortsteile einen wichtigen Integrations- und Identifikationsfaktor. Die Schüler gehen nicht mehr in Zunsweier zur Schule und halten sich zunehmend außerhalb auf. Diesen veränderten Bedingungen muss die Jugendarbeit Rechnung tragen und neue Zugänge zu den Jugendlichen eröffnen. Geplant ist beispielsweise Viertklässler der örtlichen Grundschule anzusprechen, um sie frühzeitig auf die offenen Angebote aufmerksam zu machen. Mit dem Wegfall der ortsnahen weiterführenden Schulen fehlt den Jugendlichen außerdem eine Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Jugendtreff in Zunsweier gewinnt so weiter an Bedeutung.

Darüber hinaus sollen auch thematische Angebote entwickelt werden. Im Moment wird eine präventive Veranstaltungsreihe im Rahmen der Suchtprävention für Jugendliche in Zusammenarbeit mit DROPS erarbeitet.

Im Bereich Kooperation und Vernetzung sollte die Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen vor Ort weiter vorangetrieben werden. Denkbar wäre hier Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche, von der sowohl unsere Ehrenamtlichen, wie auch die der Vereine profitieren könnten.

